Familie, Freundschaft, Faustball

Lara Kurz ist oft fünf Tage pro Woche in Sachen Faustball unterwegs. Die 17-Jährige spielt nicht nur selbst, sondern betreut und begleitet auch andere und ist ein echtes Vorbild.

Abfausten heißt das letzte Training des Jahres im Freien bei den Faustballern. Jung und Alt tummeln sich auf dem Übungsfeld und spielen bunt gemischt zusammen. Sympathisch und freundlich ist der Umgangston. Und nach dem letzten Sommertraining wird entspannt gegrillt und geratscht. Das ist so ganz nach dem Geschmack von Lara: „So bissle Faustball-Familie", sagt sie.

Fabian Czekalla mit Lara.

Fotos: ADK

Feines Händchen für Jüngere

Ein echtes Familienmitglied ist auch mit dabei – ihr jüngerer Bruder Alexander. Ganz selbstverständlich spielt er mit der großen Schwester zusammen. Geschickt dirigiert sie aus der rückwärtigen Position den flitzenden Bruder und hat das Spiel im Auge. In Spielpausen kuschelt sich „Alex" an die große Schwester. Der Neunjährige genießt das gemeinsame Spiel.

Der Nachwuchs der Faustballabteilung der TG Biberach.

Dass Lara Kurz Erzieherin werden möchte, erstaunt nicht. Derzeit macht sie ein Soziales Jahr beim Internationalen Bund in Ulm. In der Kinderkrippe dort gefällt es ihr gut. Die Arbeit sei ihr Ding, für andere da zu sein, für jüngere: „Das schenkt mir richtig Freude", sagt sie.

Großes Herz für Faustball und Familie

Faustball hat in Biberach eine lange Tradition. Seit acht Jahren ist Lara Kurz dabei. Dass sie letztlich beim Faustball gelandet ist, einem etwas leiseren und weniger hektischen Mannschaftssport für viele Altersklassen, verwundert nicht: In ihrer Faustballfamilie ist Teamgeist, Verlässlichkeit und Zusammenspiel gefragt. „Ein schöner Sport mit netten Leuten", bringt sie es auf den Punkt. Abteilungsleiter Fabian Czekalla weiß, was er an Lara Kurz hat, beschreibt sie als engagierte Sympathieträgerin mit großem sozialem Engagement. „Nicht nur wegen ihres Berufzieles oder ihrer Tätigkeit im Verein, sondern auch, weil sie sich rührend um den kleinen Bruder Alex sowie ihre behinderte Schwester kümmert." Ihr Motto „Füreinander da sein" trägt sie von der Familie in Arbeit und Freizeit.

Faustball mit Fingerspitzengefühl

Im Team der Juniorinnen nimmt Lara die zentrale und strategische Rolle ein. In der Defensive verteilt sie die Bälle, setzt ihre vier Mitspielerinnen entsprechend ihrer Stärken ein, steuert das Spiel von der Grundlinie aus, schenkt Vertrauen und motiviert. „Sie ist eine sichere Bank, das zeigt der Gewinn der Landesliga-Vizemeisterschaft im Sommer", erklärt Abteilungsleiter Czekalla. Ab kommender Saison werde sie Betreuerin im Nachwuchsbereich. Denn solch engagierte und feinfühlige Menschen wie Lara brauchen Teams in Sport, Gesellschaft und Familie.

Serie: Ich meinen Verein!

Im Verein ist Sport am schönsten – trotzdem leiden viele an Mitgliederschwund. Sportvereine sind nicht nur gut für den Körper, sondern auch für das Sozialleben. Was Menschen an ihren Sportverein bindet, erzählen sie in unserer neuen on JOB-Serie.

→ Mehr Infos zu den Biberacher Fausballern: **faustball-biberach.de**

Lara mit ihrem kleinen Bruder Alex.